

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.-	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.-	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.-	„ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 10 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 268.

Freitag, 25. September 1914.

48. Jahrgang.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 457. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Dankgebet: „Wir treten zum Beten vor Gott, den Gerechten“.
2. Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch F. v. Blon
3. Ouvertüre zu „Rosamunde“ F. Schubert
4. Ueber allen Zaubern Liebe, Ballett- musik E. Lassen
5. In der Heimat, da gibts ein Wieder- sehn, Soldatenlied für Cornet- Quartett
6. Aufforderung zum Tanz, Rondo . . . C. M. v. Weber
7. II. ungarische Rhapsodie F. Liszt
8. Unsere Marine, Marsch Thiele

Abend-Konzert.

8 Uhr. 458. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

1. Choral: „Wach auf mein Herz und singe“.
2. Ouvertüre zu „Coriolan“ . . . L. v. Beethoven
3. Meeresstille und glückliche Fahrt Felix Mendelssohn-Bartholdy
4. Marsch in H-moll Franz Schubert
5. Variationen aus dem A-dur-Quartett L. v. Beethoven
6. Tonbilder aus „Die Walküre“ . . . R. Wagner

Auto-Omnibus - Rundfahrten

Freitag - Nachmittag — Georgenborn — Hohenwald — Grauer Stein (Besteigung) — Frauenstein.

Abfahrt 3 Uhr. — Rückkehr vor 7 Uhr. — Fahrpreis 3 Mk. Fahrkarten für nummerierte Plätze sind im Verkehrsbureau zu haben und, falls noch Platz da ist, im Auto selbst. Die Fahrten finden statt, wenn mindestens 10 Karten gelöst sind. Militärlpersonen haben halbe Preise.

Wiesbadener in den Verlustlisten.

36. Ausgabe der Verlustliste.

1. Garde-Brigade-Ersatzbat., Berlin. Hériménil bei Luneville 1. 9. 14.
3. Komp.: Gefr. d. Res. Wilhelm Kraft (Bierstadt), schw. verw.
4. Garde-Reg., Berlin. St. Gérard 23. 8. 14. Le Sourd 29. 8. 14.
- I. Bat., 3. Komp.: Leutn. Werner v. Kunowski (Wiesbaden), schw. verw.
8. Komp.: Gefr. Peter Seib (Rambach), verw.
- Reserve-Inf.-Reg. Nr. 83, Marburg. Jancy 28. 8. 14.
- III. Bat., 12. Komp.: Res. Heinr. Feisel (Kröge (?), Kr. Wiesbaden), schw. verw. Wehrmann Louis Kirchner (Weifenbach (?), Kr. Wiesbaden), leicht verw. Wehrmann Karl Bonacker (Wallau), leicht verw.
- Res.-Inf.-Reg. Nr. 87. Neuf-Chateau (Belgien) 22. 8. 14. Jancy (Frankreich) 28. 8. 14.
- II. Bat., 8. Komp.: Vizefeldw. d. R. Heinrich Wirth (Wiesbaden), leicht verw.
- Inf.-Reg. Nr. 138, Dieuze. Biedesdorf 20. 8. 14. Deinville 26. 8. 14.

4. Komp.: Musk. Heinrich Kunz (Roth, Kr. Wiesbaden), verm.

9. Komp.: Musk. Balthasar Lefevre (Hochheim), schw. verw.

Inf.-Reg. Nr. 174, Forbach und Strassburg i. E. Dieuze 20. 8. 14. Luneville 22. 8. 14.

I. Bat., 1. Komp.: Musk. Karl Mallmann (Gemmerich (?), Kr. Wiesbaden), leicht verw.

2. Komp.: Musk. Adolf Marsula (Mosbach), tot.

37. Ausgabe der Verlustliste.

Dasselbe Regiment, 2. Komp.: Res. Friedrich Butz (Biebrich), verm.

Feldartillerie-Regiment Nr. 27, Mainz. Serres 25. 8. 14.

Stab: Leutn. d. R. Karl Lade (Wiesbaden), schw. verw.

Ersatz-Abteilung, Stab: Oberstleutn. Pfaff, schw. verw. Kan. Johann Fein (Girod, Kr. Westerbürg), schw. verw. Kriegsfreiw. Ruthe, leicht verw.

2. Batterie: Leutn. Deeken, schw. verw. Unteroff. Michel, tot. Kan. Gärtner, schw. verw. Kan. Otto Koch, leicht verw. Kan. Israll, leicht verw.

Tromp. Weinz, leicht verw. Kan. Wilhelm Gissel, leicht verw. Kan. Josef Selwenbach, leicht verw.

Kan. Schier, leicht verw. Kan. Adam Krug, leicht verw. Unteroff. Friedrich Graevenbruch, leicht verw.

Kan. August Schäfer, leicht verw. Kan. Georg Bender, leicht verw. Kan. Otto Hillburg, leicht verw.

Pferdedepot des XVI. Armeekorps, Saarlouis. Res. Peter Mehler (Flörsheim), tot.

Die amtlichen Verlustlisten, aus denen diese Auszüge stammen, bringen jetzt auch den jeweiligen Standort im Felde mit der Zeitangabe der betr. Heeresabteilung.

In Wiesbadener Lazaretten.

Verwundeten-Liste der Auskunftsstelle über im Felde stehende nassauische Soldaten („Loge Plato“, Friedrichstrasse Nr. 35). Von Achtzigern befinden sich weiter in hiesigen Lazaretten:

1. Komp.: Franz Bender (Eltville), L.-R., Städt. Krankenhaus. Wilh. Poths (Wiesbaden), R.-R., Lindenhof.

2. Komp.: Simon Knopp (Kiedrich), E.-B., Städt. Krankenhaus. Josef May (Bleidenstadt), Reichspost. Josef Muth (Weilbach), R.-B., Heiliger Geist. Bernhard Haas (Rehe), R.-B., Heiliger Geist. Christ. Walter (Hattersheim), R.-B., Lindenhof.

3. Komp.: August Diehl, Fürstenhof. Heinr. Hill (Wiesbaden), R.-R., Heiliger Geist. Unteroff. Val. Müller (Frauenstein), R.-R., Heiliger Geist. Josef Faust (Schierstein), R.-R., Lindenhof. R. E. Schwellenbach (Lüdenscheid), R.-R., Lindenhof. Heinr. Bräutigam, L.-E.-R., Lindenhof. Emil Serves, L.-E.-R., Lindenhof. Wilh. Biederbeck, L.-E.-R., Lindenhof. Karl Gutberlet, L.-E.-R., Lindenhof.

4. Komp.: Johann Andres (Winkel), R.-R., Heiliger Geist. Heinrich Döringer (Östlich), R.-R., Heiliger Geist. Johann Lutz (Hallgarten), R.-R., Lindenhof.

5. Komp.: Gefr. Ad. Limbarth (Hahn), Fürstenhof. Karl Lendle (Erbenheim), R.-R., Heiliger Geist. Johann Garbrich (Waldrohrbach), R.-R., Heiliger Geist. Andreas Gerbert (Eltville), R.-R., Heiliger Geist.

6. Komp.: Alwin Kleber (Igstadt), Fürstenhof. Georg Seelgen (Erbenheim), R.-R., Heiliger Geist. Unteroff. Walter Kuhn (Eltville), R.-R., Heiliger Geist.

8. Komp.: Friedrich Brand (Wiesbaden), R.-R., Lindenhof. Andreas Knap (Wiesbaden), R.-R., Lindenhof.

10. Komp.: Anton Bamfaste, L.-R., Garn-Lazarett.

Amtliche Kriegsdepeschen.

Fortschritte im Westen.

W.-T.-B. Grosses Hauptquartier, 24. Sept. (Amtlich.) Der rechte Flügel des deutschen Westheeres steht jenseits der Oise im Kampf. Die Umlassungsversuche der Franzosen haben keinerlei Erfolg gehabt. Östlich der Argonnen ist Varennes im Laufe des Tages genommen. Der Angriff schreitet weiter fort. Die gegen die Sperrforts südlich Verdun angreifenden Armeeteile haben heftige, aus Verdun über die Maas und aus Toul erfolgte Gegenangriffe siegreich abgeschlagen und Gefangene gemacht, sowie Maschinengewehre und Geschütze erbeutet. Das Feuer der schweren Artillerie gegen die Sperrforts Troyon, Les Paroches, Camp des Romains und Liouville ist mit sichtbarem Erfolg eröffnet worden. — In Französisch-Lothringen und an der elsässischen Grenze sind die französischen Vortruppen an einzelnen Stellen zurückgedrängt. Eine wirkliche Entscheidung ist noch nirgends gefallen.

Aus Belgien und dem Osten ist nichts Neues zu melden.

Die Ruhmestat des „U 9“.

Berlin, 23. Sept. (W. B. Nichtamtlich.) Es wird uns mitgeteilt, dass das Unterseeboot „U 9“ und seine Besatzung unverseht zurückgekehrt sind.

Die Namen der Helden, ein Wiesbadener darunter.

Wilhelmshaven, 23. Sept. (W. B. Nichtamtlich.) Zur Besatzung des Unterseebootes „U 9“ gehören: Kapitänleutnant Weddigen (Otto), Kommandant; Oberleutnant zur See Spiess; Marineingenieur Schön; Obersteuermann Träbert; Obermaschinist Heinemann; die Oberbootsleute Schoppe und Hör; die Matrosen Geist, Rosemann, Schenker, Schulz; die Obermaschinistenmaate Marlow, Stellmacher und Hinrich; die Maschinistenmaate März und Reichardt; die Obermaschinistenanwärter Wollenberg und v. Koslowski; die Oberheizer Eisenblätter und Schüschke; die Heizer Karbe, Schöber, Lied, Köster, Wollstelt und Funker-Heizer Sievers.

Der Heizer Lied ist der 20 jährige Sohn des hiesigen Fuhrunternehmers L. in der Adlerstrasse.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Uraufführung im Residenz-Theater. Morgen Samstag findet die Uraufführung des dreiaktigen Lustspiels „Alles mobil!“ von Wilhelm Jacoby und Hans Linck statt. „Alles mobil!“ ist der Titel eines jener Kriegerromane, die in den letzten Jahren so häufig auf den Markt kamen und prophetisch auf den gegenwärtigen Weltbrand hinwiesen. Die Handlung unseres Stückes dreht sich nun um die wechselvolle Jagd zweier Verleger nach dem unbekannten geheimnisvollen Verfasser, und da die sich daraus ergebenden heiteren Verwicklungen mit der tatsächlichen Mobilmachung zeitlich zusammenfallen, steht auch schliesslich die Mehrzahl der handelnden Personen im Zeichen von „Alles mobil!“ Das humorvolle Werk wird am Sonntag wiederholt.

— Das Thalia-Theater, unser modernes Lichtspielhaus in der Kirchgasse, hat ebenfalls seine Pforten wieder geöffnet und bringt ausser einem der jetzigen Zeit entsprechenden reichhaltigen Spielplan, die laufenden aktuellen Filme vom Kriegsschauplatz. Militär zählt 30 und 50 Pf.

Hotel & Badhaus „Goldenes Kreuz“ — 6 Spiegelgasse 6 —

Thermalbäder direkt aus der Quelle (Dtzd. 6 Mk.)
Grosse, schön eingerichtete Badehalle mit Liegegelagen

Weinstube zum Rüdesheimer

Michelsberg 10.

16427

Schöne Pokal Weine

Neu!! Für empfindliche Raucher das
(Gesetzl. geschützt.) **Leichteste und Bekömmlichste**

Wiesbadener

Kur-Zigarren „Schutzengel“ 8, 10, 12, 15, 20 Pf.

Kur-Zigarillos „Schutzengel“ 5 und 6 Pf.

Kur-Zigaretten „Schutzengel“ 5 Pfg. { mit Gold- u. Papiermündstück

Nikotinunschädlich bei vollem Aroma. — Aerztlich empfohlen.

August Engel Königl. Hoflieferant
Wiesbaden

Taunusstrasse 14 | Wilhelmstr. | Friedrichstr. | Gegenüber der
am Kochbrunnen. | Ecke Rheinstr. | Ecke Neugasse | Ringkirche.

An unsere Kundschaft!

Die Nachfrage nach **Gaskoks** ist jetzt schon eine sehr rege und wird sich in diesem Winter noch ganz erheblich steigern.

Damit nun unsere Fuhrwerke die Anfuhr ohne Stockung bewältigen können, empfehlen wir unserer Kundschaft, nach Möglichkeit jetzt schon ihre Lagerräume zu füllen und ihren Bedarf stets rechtzeitig aufzugeben.

Gaswerk der Stadt Wiesbaden.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 25. September 1914.

201. Vorstellung.

Volks-Vorstellung.

Colberg.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.

In Szene gesetzt von Herrn Oberregisseur Köchy.

Spieleitung: I. V.: Herr Legal.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 25. September 1914.

Geschlossen.

Zwei möblierte Zimmer

Wohnzimmer und Schlafzimmer, in Villa mit Garten, schöne Lage, event. m. Frühstück, an Dauermieter abzugeben. Offert. unter Nr. 16555 b an die Exp. d. Badebl.

Kurpension

Villa Elite

Sonnenbergerstr. 9, Parkseite.

Preiswürdige, eleg. möbl. Zimmer mit jeglichem Komfort mit u. ohne Pension mietfrei. 16616

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 6.15 Uhr.

Sabbath, morgens 8.45

„ nachmittags 3.00

„ abends 7.00

Wochentage, morgens 6.30 Uhr.

„ abends 6.00

Die Gemeindebibliothek ist geschlossen.

Altisraelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 5.45 Uhr.

Sabbath, morgens 8.00

„ Vortrag 10.00

„ Jugendgottesdienst 3.15

„ nachmittags 4.00

„ abends 7.00

Teschuwoh Tage, morgens 6.15 Uhr.

„ nachmittags 5.30

Dienstag, morgens 5.15 Uhr.

„ nachmittags 2.00

Hotel Nizza Wiesbaden

Frankfurterstr. 28 gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.
Ruhige, freie Lage.

Mod. Haus mit allem Komfort. — Thermalbäder.

Pension. — Diät-Küche. Garten. Telefon 323.

Mässige Winterpreise.

Besitzer: Ernst Uplegger.

16317

H. Haas

Herrenschneider

Anfertigung feiner Herrenkleidung

Grosses Stofflager 16306

Taunusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 23. Septbr.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	761.9 772.4	761.9 772.1	762.5 772.9	762.1 772.5
Thermometer (Celsius)	5.8	16.1	9.7	10.3
Dunstspannung (Millimeter)	6.6	8.1	7.1	7.3
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	96	59	79	78.0
Windrichtung	SO 2	NO 1	N 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 16.4

Niedrigste Temperatur: 4.7

Wetterausichten für Freitag, den 25. September.

Heiter und trocken, nachts kühl, tags ziemlich warm, ruhig.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Verelns, Frankfurt a. M.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.

Behaglich elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Besorgung auch ins Haus. — Tägl. frischer

Yoghurt und gekühlte Dickmilch. — Alkoholfreie Getränke. — **Fernsprecher 2385.**

16525

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 152.

Freitag, den 25. September 1914.

2. Jahrgang Nr. 152.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Städtische Speiseanstalten.

Zu den bereits im Betrieb befindlichen Anstalten

Steingasse Nr. 9,

Scharnhorststrasse Nr. 26,

Hellmundstrasse Nr. 25

tritt von Donnerstag, den 24. ds. Mts. ab eine weitere Anstalt

Schwalbacher Strasse Nr. 8.

Dortselbst wird wie in den übrigen Anstalten gegen Karten

der städt. Kriegsfürsorge oder gegen Bezahlung in der Zeit von

11 1/2 bis 1 Uhr mittags nahrhafte Kost mit Fleisch verabfolgt

(grosse Portion 30 Pf., einfache Portion 15 Pf.).

Das Essen kann nach Belieben in den Speiseanstalten ein-

genommen oder abgeholt werden.

In allen Anstalten findet morgens zwischen 9 und 11 und

mittags zwischen 3 und 5 Uhr

Protokoll

gegen Karten der Kriegsfürsorge statt.

Die Anstalten sind auch Sonntags geöffnet.

Wiesbaden, den 23. September 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Bestimmungen der §§ 968 bis 970

der Reichsverfahrensordnung vom 19. Juli 1911 und der §§ 31,

32, 33 und 36 der Genossenschaftsgesetzgebung werden die Unter-

nehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe im Stadtkreise

Wiesbaden hierdurch aufgefordert,

die seit dem 1. Januar 1914 etwa eingetretenen, aber

noch nicht angemeldeten Betriebsveränderungen, sowie

etwaige Wechsel in der Person des Betriebsunternehmers

längstens bis zum 20. Oktober lfd. Js. im städtischen

Verwaltungsgebäude, Marktstr. 1 Zimmer Nr. 6, während

der Vormittagsdienststunden anzumelden oder mündlich

zu Protokoll zu geben.

Diejenigen Betriebsunternehmer, welchen die Versäumung einer

Anzeige nach den §§ 31, 32, 33 und 36 zur Last fällt, bleiben

der Genossenschaft bis zu dem der Erfüllung der Anzeige folgenden

Monat für die nach den bisherigen Einträgen in dem Unternehmer-

verzeichnis zu erhebenden Beiträge verpflichtet.

Wiesbaden, den 16. September 1914.

Der Sektionsvorstand. Stadtausschuss.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Pferden werden hierdurch unter Bezugnahme

auf die Pferdeabschreibungsanweisung vom 1. Mai 1902 aufge-

fordert, alle seit der letzten Pferdeabschreibung in Zugang oder in

Abgang gekommene Pferde im Rathaus Zimmer 42 an- oder ab-

zumelden, auch Einsicht von dem Pferdebestandsverzeichnis zu

nehmen, ob die Zahl ihrer Pferde und die Angaben über Farbe

und Abzeichen, Geschlecht, Größe und Alter stimmen oder das Ver-

zeichnis berichtigt werden muß.

Wiesbaden, den 16. September 1914.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Installationsarbeiten für Verbesserung der Klosettanlagen

im Schlacht- und Viehhof sollen im Wege der öffentlichen Aus-

schreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während

der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-

strasse 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen

anschliesslich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „G. A. 86“ versehene

Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 2. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa

erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-

dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 22. September 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in der Zeit

vom 1. November 1914 bis 31. Oktober 1915 erforderlichen

Kartoffeln und zwar:

ca. 100 000 kg Speisekartoffeln,

10 000 kg Mauskartoffeln

soll im Submissionswege vergeben werden.

Lieferanten wollen ihre Angebote verschlossen und mit der

Aufschrift: „Angebot für Kartoffellieferung 1915“ versehen bis

zum Eröffnungstermin

Montag, den 19. Oktober 1914, vormittags 10 Uhr,

in dem Bureau des Krankenhauses abgeben, woselbst auch die

Lieferungsbedingungen, welche vorher einzusehen und zu unter-

schreiben sind, offenliegen. Die zur Einreichung eines Angebotes

erforderlichen Formulare können ebenfalls dort in Empfang ge-

nommen werden.

Dem Angebot sind Probestartoffeln beizufügen.

Später eingehende oder nicht nach dem vorgeschriebenen For-

mular eingereichte Angebote werden nicht berücksichtigt.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa

erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen

Vertreter zur obengenannten Zeit.

Wiesbaden, den 15. September 1914.

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während des Wintermonats —

Oktober bis März — um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 16. September 1914.

Städt. Kfzbeamte.

Aufruf

zur

Kontrollversammlung des gebietenden Landsturms im Landwehrbezirk Wiesbaden.

Es haben zu erscheinen alle Unteroffiziere und Mannschaften des ausgebildeten Landsturms aller Waffengattungen (d. h. alle gebietenden Leute vom 39. Lebensjahr aufwärts), auch wenn sie sich bereits zum Dienst gestellt hatten und als krank wieder entlassen wurden, sowie die auf Reklamation Zurückgestellten.

Es haben nicht zu erscheinen die Leute, die bis zum 1. August 1914 das 45. Lebensjahr vollendet hatten.

Die Kontrollversammlungen finden statt:

Wiesbaden-Stadt

in Wiesbaden, Hof des Bezirkskommandos, Bertramstraße 3: Garde-Infanterie und Provinzial-Infanterie, Garde-Jäger und Provinzial-Jäger und Schützen (mit Ausnahme der Oekonomien, Handwerker, Wägenmacher und Kranenträger).

Jahresklasse 1895—1900 (Einstellungsjahr) am Montag, 28. Sept., vorm. 8 Uhr

1894 (Einstellungsjahr) am Montag, 28. Sept., nachm. 3 Uhr

1893 „ am Dienstag, 29. Sept., vorm. 8 Uhr

1892 „ am Dienstag, 29. Sept., nachm. 3 Uhr

1891 „ am Mittwoch, 30. Sept., vorm. 8 Uhr

1890 „ am Mittwoch, 30. Sept., nachm. 3 Uhr

1889 „ am Donnerstag, 1. Oktober, vorm. 8 Uhr

Garde-Kavallerie und Provinzial-Kavallerie.

Jahresklassen 1893—1900 (Einstellungsjahr) am Donnerstag, den 1. Oktober, nachm. 3 Uhr

1889—1892 (Einstellungsjahr) am Freitag, den 2. Oktober, vorm. 8 Uhr

Garde-Feldartillerie und Provinzial-Feldartillerie.

Jahresklassen 1893—1900 (Einstellungsjahr) am Freitag, den 2. Oktober, nachm. 3 Uhr

1889—1892 (Einstellungsjahr) am Samstag, den 3. Oktober, vorm. 8 Uhr

Garde-Fußartillerie und Provinzial-Fußartillerie.

Jahresklassen 1893—1900 (Einstellungsjahr) am Montag, den 5. Oktober, vorm. 8 Uhr

1889—1892 (Einstellungsjahr) am Montag, den 5. Oktober, nachm. 3 Uhr

Garde-Pioniere und Provinzial-Pioniere.

Jahresklassen 1889—1900 (Einstellungsjahr) am Dienstag, den 6. Oktober, vorm. 8 Uhr

Berlehrsstruppen (Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschifferstruppen).

Jahresklassen 1889—1900 (Einstellungsjahr) am Dienstag, den 6. Oktober, nachm. 3 Uhr

Garde-Train und Provinzial-Train, ferner Militärsäder und Kranenträger.

Jahresklassen 1893—1900 (Einstellungsjahr) am Mittwoch, den 7. Oktober, vorm. 8 Uhr

1889—1892 (Einstellungsjahr) am Mittwoch, den 7. Oktober, nachm. 3 Uhr

Sanitäts-Personal und Krankenwärter, Veterinär-Personal, Oberjagdschmiede, Jagdschmiede.

Jahresklassen 1889—1900 (Einstellungsjahr) am Donnerstag, den 8. Oktober, vorm. 8 Uhr

Sonstige Mannschaften (Feuerwerker, Zeugfeldwebel, Zahlmeister, Aspiranten, Waffenmeister, Waffenmeistergehilfen, Wägenmacher, Wägenmachergehilfen, Oekonomienhandwerker, Arbeitskolonnen).

Jahresklassen 1889—1900 (Einstellungsjahr) am Donnerstag, den 8. Oktober, nachm. 3 Uhr

Marine (Matrosen-Division, Berst-Division, Torpedo-Abteilung, Matrosen-Artillerie, Minen-Abteilung, Seebataillon).

Jahresklassen 1889—1900 (Einstellungsjahr) am Freitag, den 9. Oktober, vorm. 8 Uhr

Wiesbaden-Land.**In Flörsheim a. Main.**

(Platz am Main, neben dem Gasthof „Zum Hirsch“)

am Montag, den 28. September 1914, vorm. 11 Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus Flörsheim, Diebelsberg, Eddersheim, Weibach und Wied.

In Hochheim a. Main.

(Platz am Schulhof)

am Dienstag, den 29. September 1914, vorm. 11 Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus Hochheim a. Main, Dellheim, Massenheim und Wallau.

In Medenbach.

(Bisinalweg Medenbach—Niedernhausen nächst der Station Kuringen-Medenbach)

am Mittwoch, den 30. September 1914, vorm. 10 Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus Kuringen, Breckenheim, Gelsch, Jagst, Koppenheim, Medenbach, Nauhof, Nordstadt, Wildbach.

In Dieblich am Rhein.

(Auf dem Rasthof der früheren Unteroffizierskaserne.)

am Donnerstag, den 1. Oktober 1914, vorm. 9 Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1891 aus Dieblich a. Rh.

am Freitag, den 2. Oktober 1914, vorm. 9 Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1892—1894 aus Dieblich a. Rh.

am Samstag, den 3. Oktober 1914, vorm. 9 Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1895—1900 aus Dieblich a. Rh. und sämtliche Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus Schierstein a. Rh.

In Dohheim.

(Vorderer Schulhof an der Reugasse.)

am Montag, den 5. Oktober 1914, vorm. 9 Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus Dohheim, Frauenstein und Georgensborn.

In Erbenheim.

(Schulhof, Lammstraße 11.)

am Dienstag, den 6. Oktober 1914, vorm. 9 Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus Erbenheim und Bierstadt.

In Sonnenberg.

(Platz am Rathaus)

am Mittwoch, den 7. Oktober 1914, vorm. 9 Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus Sonnenberg und Rimbach.

Rheingau.

In Eltville am Rhein.

(Platz westlich der Turnhalle.)

am Montag, den 28. September 1914, vorm. 9³⁰ Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus Eltville und Erbach.

am Dienstag, den 29. September 1914, vorm. 9³⁰ Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus Niedrich, Neuborf, Nieder- und Oberwalluf, Raunthal.

In Oßlich.

(Platz am Rhein)

am Mittwoch, den 30. September 1914, vorm. 11 Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus Gallgarten, Gattenheim, Mittelheim, Ostlich und Winkel.

In Geisenheim

(Marktplatz)

am Donnerstag, den 1. Oktober 1914, vorm. 10¹⁵ Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus Geisenheim, Johannisberg, Stephanshausen.

In Rüdesheim

(Hof der neuen Schule)

am Freitag, den 2. Oktober 1914, vorm. 11 Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus Eibingen, Kallhausen, Rüdesheim.

In Lorch

(Platz am Rheinufer)

am Samstag, den 3. Oktober 1914, vorm. 11¹⁵ Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus Altmannshausen, Lorch und Rorschhausen.

An der Hammerberger Mühle

am Montag, den 5. Oktober 1914, nachm. 3 Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus Eppenschied, Presberg, Ronfel und Wollmerschied.

Kreis Untermain.**In Wehen**

(Hof des Gasthauses „Deutsches Haus“)

am Montag, den 28. September 1914, vorm. 11 Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus Weidenstadt, Hahn, Stedenroth, Waghahn, Wingersbach, Engenhahn, Hambach, Reuthof, Nieder- und Oberfribach, Orlen und Wehen.

In Langensulzbach

(An der Kolonnenbahn)

am Dienstag, den 29. September 1914, vorm. 11¹⁵ Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus Kollstedt, Warlt, Born, Heimbach, Bettenhain, Hohenstein, Langensulzbach, Hindschied, Ranschbach, Schlangenberg, Seibenhahn und Wambach.

In der Riesenmühle

(An der Wipferstraße)

am Mittwoch, den 30. September 1914, nachm. 1¹⁵ Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus Hilsch, Geroldshausen, Hilschbach, Hausen v. S., Langensulzbach, Nieder- und Oberglabbach, Hülgenroth, Nauroth und Springen.

In Kemel

(Gastwirtschaft von W. Hertling)

am Donnerstag, den 1. Oktober 1914, nachm. 1 Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus Algenroth, Egenroth, Gredenroth, Duppert, Kemel, Langschieb, Laufensfeld, Wappertshain, Wartenroth, Niedermeilingen, Obermeilingen, Wapelsbach, Wipser und Jörn.

In Wilschbach

(Gastwirtschaft von Schneider)

am Freitag, den 2. Oktober 1914, nachm. 1 Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus Breithardt, Gemethel, Holzhausen a. A., Reiterhölzchen, Rietz, Strinztrinitatis, Strinzmargareth, Daisbach, Hausen a. A., Kettenbach und Riedershausen.

In Idstein

(in dem Schlosshof)

am Samstag, den 3. Oktober 1914, vorm. 11 Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus: Wehstein, Bernbach, Beuerbach, Ehrenbach, Eichenhahn, Gersroth, Idstein, Kesselbach, Kumbach, Kiederau, Oberau, Wallbach, Walltrabenstein, Walldorf, Wörsdorf, Grödel, Daisbach, Esch, Hestrich, Niederroth und Oberroth.

In Niedernhausen

(am Bahnhof)

am Montag, den 5. Oktober 1914, vorm. 10 Uhr:

Die Mannschaften aller Waffen der Jahresklassen 1889—1900 aus: Brenthal, Königshausen, Kumbach, Niedernhausen, Niederjosbach, Niederfribach, Oberfribach, Oberjosbach und Wodenhausen.

Auf dem Deckel eines jeden Militärpasses ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

1. Besondere Verfügungen durch schriftlichen Befehl erfolgen nicht mehr. Diese öffentliche Aufforderung ist der Beorderung gleich zu erachten.

2. Willkürliches Erscheinen zu einer anderen als der befohlenen Kontrollversammlung ist verboten.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch baldigst seinem Bezirksfeldwebel einzureichen.

3. Befreiungen von den Kontrollversammlungen finden grundsätzlich nicht statt.

4. Wer bei der Kontrollversammlung fehlt, macht sich strafbar.

5. Militärpapiere (Paß und Führungsausweis) sind mitzubringen, soweit noch vorhanden. Ausfertigung von Duplikaten findet vor der Kontrollversammlung nicht statt.

6. Die Mannschaften werden nach der Kontrollversammlung entlassen. Zur späteren Einstellung ergehen besondere Beordnungen.

Wiesbaden, den 21. September 1914.

Königliches Bezirks-Kommando.

Bekanntmachung.

Die Beschaffung von 4 Uniformhosen für Beamte des Kurarchivbureaus soll im Submissionswege vergeben werden. Bezügl. Angebote sind bis 1. Oktober 1914 unter Angabe der Preise und Beifügung von Stoffproben dem Vertriebsbureau einzureichen.

Einreichungsfrist bis 15. Oktober 1914. Alles nähere ist im Kurarchivbureau zu erfahren.

Wiesbaden, den 23. September 1914.

Stadt. Vertriebsbureau.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung einer Wasserleitung in der Partstraße von der Fichte- bis Bingerstraße wird der Fußweg an der Gärtnerei A. Weber u. Cie. von der Partstraße aufwärts für Fußverkehr für die Dauer der Arbeit gesperrt.

Wiesbaden, den 22. September 1914.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

betreffend Abmeldung von elektrischem Strom.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 13, Abs. 2, der Bestimmungen über die Abgabe von elektrischer Energie zum Privatgebrauch wiederholt aufmerksam gemacht. Derselbe lautet:

„Der Konsument ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Energiebezug verzichtet, dies dem Elektrizitätswerk mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Weibet derselbe den Energiebezug nicht ab, so bleibt er solange für die Bezahlung auch der von seinem Nachfolger verbrauchten Energie verpflichtet, bis die Abmeldung erfolgt ist oder der Übergang der betreffenden Einrichtung auf einen anderen Energieabnehmer von diesem bei dem Elektrizitätswerk durch Formular angemeldet worden ist. Für die Nachprüfung der auf den Nachfolger übergebenen Installations-Einrichtungen sind die in § 11 II B angegebenen Gebühren zu entrichten.“

Im Interesse der Konsumenten wird ersucht, vorkommende Änderungen rechtzeitig anmelden zu wollen.

Wiesbaden, den 21. September 1914.

Städtisches Elektrizitätswerk.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 12 a der Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauch wiederholt aufmerksam gemacht.

Derselbe lautet:

„Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Gasbezug verzichtet, dies der Verwaltung mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Weibet derselbe die Gasbenutzung nicht ab, so bleibt er solange für die Bezahlung auch der von seinem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet, bis diese Anzeige erfolgt, oder der Übergang der Gasanlage auf einen anderen Gasabnehmer von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerks angemeldet worden ist.“

Es wird im Interesse der Gasabnehmer ersucht, vorkommende Änderungen rechtzeitig auf unserem Bureau, Marktstraße 16, Zimmer Nr. 2, anmelden zu wollen.

Wiesbaden, den 14. September 1914.

Betriebsabteilung der städtischen Wasser- und Gaswerke.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden die Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter gebeten, sofern sie auf ihre Kosten die

Reinigung der Sand- und Fettsänge

ihrer Grundstücke durch das Kanalbauamt ausführen lassen wollen, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen im Verwaltungsgebäude Dogheimer Straße 1, Zimmer Nr. 23, schon jetzt zu veranlassen, damit die Aufnahme und Kostenfeststellung rechtzeitig erfolgen und dann zum 1. Oktober d. J. mit den Reinigungsarbeiten begonnen werden kann. Für die Grundstücke, wo die Reinigung der Einstoffbehälter bereits durch das Kanalbauamt erfolgt, ist eine Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 15. September 1914.

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 12 der Abfahrberechtigung für die Stadt Wiesbaden Bierwein-Produzenten des Stadtbereichs ihr Erzeugnis an Bierwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Abfertigung und Einkellierung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Abfahrberechtigung angeordneten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Reugasse 8, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 24. Juni 1914

Städtisches Abfahrberechtigt.

Städtische Säuglings-Milch-Anstalt.

Trinkfertige Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Pfennig erhält jede minderbemittelte Mutter auf das Attest jedes Arztes in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:

1. in der Augenheilklinik für Arme, Kapellenstraße 42,
2. im Christlichen Hospital, Oranienstraße 53,
3. in dem Hospital zum hl. Geist, Friedrichstraße 24,
4. in der Kaffeehalle, Marktstraße 13,
5. bei Kaufmann Lehr, Moritzstraße 13,
6. bei Kaufmann Schlemmer, Westendstraße 36,
7. bei Kaufmann Senebald, Bismarckstraße 15,
8. bei Kaufmann Umsonst, Feltenstraße 3,
9. in der Krippe, Gustav Adolfstraße 20/22,
10. in der Paulinenklinik, Schiersteiner Straße 31,
11. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacher Straße 62,
12. in dem Städt. Schlachthaus, Gartenfeldstraße 57, und
13. in dem Wächnerinnen-Hof, Schöne Aussicht 18.

Bestellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Friedrichstraße 16) Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Wiesbaden, den 5. Mai 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner Konrad Schneider, geboren am 13. April 1882 zu Frischborn, zuletzt Steingasse Nr. 26 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 18. September 1914.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die ledige Anna Theobald, geboren am 3. Januar 1886 zu Frankfurt a. M., zuletzt Schwalbacher Straße Nr. 30 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 19. September 1914.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Gestorben.

Am 20. September. Witwe Luise Kelschenbach, geb. Diefenbach, 74 J. Karl Danner, 6 M.

Am 21. September. Hermine Busmann, 5 J. Schneider Philipp Maul, 42 J. Oberkellner Gustav Geiler, 32 J. Kaufmann Maier Bonheim, 72 J.

Am 22. September. Wälder und Landwirt Philipp Reinheimer, 42 J. Generalmajor v. D. Konstantin v. Boun, 71 J. Leutnant Eugen Egon Augustin, 26 J. Witwe Elisabeth Wendler, geb. Riehl, 86 J. Elisabeth Goldstein, 15 J.

Rgl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

H. K. Die Handelskammer Berlin hat eine alphabetische geordnete Zusammenstellung über die Ausfuhrerzeugnisse, welche von der deutschen Regierung erlassen sind, aufgestellt. Die Firmen, welche ein Interesse daran haben, diese Zusammenstellung zu erhalten, wollen sich bei der Handelskammer Wiesbaden melden. — Die Handelskammer Berlin hat ferner eine Zusammenstellung der im Ausland bestehenden Moratorien aufgestellt. Interessenten erhalten auf dem Bureau der Handelskammer Wiesbaden Auskunft.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:

W. Müller, Wiesbaden.